



BEGEGNUNGEN

Es heißt nun doch nach elf Jahren Pfarrer von Furth Abschied von der Pfarre zu nehmen.

Nachdem Abt und Seniorenrat im Stift beschlossen haben, dass heuer ein Pfarrerwechsel erfolgen soll, werde ich im September die Pfarren Rohrbach und Hainfeld übernehmen. P. Altmann Wand, der dortige Pfarrer, wird dafür die Pfarre Furth übernehmen und er übernimmt dazu die



Leitung des Jugendhauses im Stift Göttweig.

Es waren elf sehr intensive Jahre, für die ich sehr dankbar bin. Es hat viele Aktivitäten in der Pfarre gegeben. Besonders gern denke ich an die anfänglich immer größer werdende Ministrantenschar zurück. Aber auch die Jugend war in den ersten Jahren sehr aktiv. Es

sind Freundschaften bis heute geblieben. Darüber hinaus gab es viele schöne Erfahrungen: Ob es die vielen – fast immer vollen und interessanten - Bildungswerkveranstaltungen waren, die Veranstaltungen zugunsten unserer Uganda

-Projekte, die Seniorennachmittage, die Open-Air Kinos, oder in den letzten Jahren die Gesprächsrunden zum Thema Demenz, es war immer berei-

chernd, auch für mich. Ich denke auch gern an die Besuchsseminare im Rahmen der Caritas zu den Themen Trauer, Demenz usw. und die unterschiedlichen Bibelrunden, die wir in der Pfarre gehabt haben. Eine große Freude waren die Familienmessen, besonders wenn viele Kinder da waren.

Auch auf baulichem Gebiet gab es immer wieder viele Projekte: im Garten, in der Kirche, auf den Dächern, im Pfarrhof und zuletzt im Keller. Es ist zumindest einiges geschehen. Aber natürlich bleibt für den Nachfolger noch genug zu tun. Bei einem so großen Komplex, wie es das Pfarrhofareal in Furth ist, wird man nie fertig. Die Pfarre wird finanziell nicht alles allein bewältigen können. Deshalb haben wir immer wieder Förderungen in der Diözese, bei Bund, Land und auch bei der Gemeinde erbeten und bekommen, die uns sehr geholfen haben, unsere Projekte umzusetzen. Bedanken möchte ich mich hier ausdrücklich bei allen Helfern, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre. Es war schön mit euch zusammenzuarbeiten.

Etwas ganz Neues für mich waren die Faschingssitzungen, die ich bislang nur vom Hörensagen kannte. Hier hat sich vor allem unser Team um die Pfarrhofbühne sehr engagiert und auch ich habe immer wieder nach heiteren und tiefgründigen Geschichten gesucht, die dazu gepasst haben. Das war für mich eine sehr schöne Erfahrung. Leider lacht der Pfarrer

bei seinen Witzen selbst am meisten. Da muss er noch üben.

Neben all diesen Erfolgsgeschichten gab es auch manches Schwere, das ich nicht lösen konnte und das ich nicht verschweigen möchte. Zumindest möchte ich diesen letzten Pfarrbrief dazu benützen, mich bei allen zu entschuldigen, denen ich nicht gerecht werden konnte, die unter mir gar zu leiden hatten. Möge es gute Wege trotz allem gegeben haben und geben.

Dankbar bin ich vor allem für alle Begegnungen, besonders wo Freundschaften gewachsen sind.

Ich möchte allen Danke sagen, mit denen ich in diesen Jahren zusammengearbeitet habe und Gemeinsames erleben durfte. Ich möchte Danke sagen für alle Unterstützung und Hilfe in diesen elf Jahren. Danke und Vergelts Gott.

Wie geht man als Pfarrer mit einem Abschied um? Abschied ist nicht einfach. Ich empfehle allen, auf das zu schauen, was positiv war und dafür dankbar zu sein. Wir durften uns immerhin elf Jahre „haben“, kennenlernen und einiges miteinander erleben und gestalten, gemeinsam unser Leben gestalten. Das andere übergebe ich dem Herrn, dass etwas Gutes daraus wird. Ich bete darum, dass es gut mit der Pfarre weitergeht und mit dem neuen Pfarrer und natür-

lich auch mit mir und den beiden neuen Pfarren. Ich möchte diese Veränderung bewusst annehmen, auch wenn ich sie nicht gesucht habe. Ich möchte alles bewusst in die Hand Gottes legen. Es wird vermutlich meine letzte Seelsorge-stelle sein. Das ist auch ein seltsamer Gedanke. Aber das ist das Leben.

Und wir sind nicht aus der Welt.

Ich habe immer wieder in Göttweig zu tun und vielleicht kommt der eine oder andere auch ins Gölssental.

Ich wünsche der Pfarre ein gutes Miteinander und einen guten Weg in die Zukunft. Vertraut auf den Herrn. Das ist der beste Halt.

Euer dankbarer P. Josef



Aus dem Pfarrleben

Seit dem letzten Pfarrbrief hat sich außer den Gottesdiensten und der Sakramentenvorbereitung der Erstkommunionkinder und der Firmlinge nicht viel getan.

Unser Chor hat uns in den Gottesdiensten sehr gut durch die Zeiten des Lockdowns durchgetragen. Ich möchte an dieser Stelle allen, die sich daran beteiligt haben, ganz herzlich danken. Mit den ansprechenden Liedern gab es doch eine Art Normalität. Es hat gutgetan.

Die Sternsingeraktion haben wir durchgeführt. Es wurden € 8.074,80 gespendet. Dank an alle Sternsinger und Spender. Es gab heuer kein gemeinsames Foto, aufgrund der Corona Situation.

Seit Mitte Mai gibt es nun zunehmende Öffnungsschritte. Inzwischen wurde die Abstandsregelung ganz gestrichen und es darf wieder gesungen werden. Vermutlich wird es mit Juli noch weitere Öffnungsschritte geben. Die 3 G-Regel (geimpft, getestet oder Gene-

sungsnachweis) hat uns abgehalten, den Flohmarkt und das Pfarrfest jetzt durchzuführen. Den Flohmarkt wollen wir Anfang September nachholen. Das Pfarrkaffee gibt es wieder seit Mitte Juni.

Am 29.5., dem ursprünglich geplanten Firmtermin, gingen bei zwei Gottesdiensten je 13 Firmlinge zur Firmung. Dabei sein durften nur die Eltern, die Paten und der Firmling. Für jeden Firmling und seine Familie gab es eine Bank. Da noch die 2m Abstandsregelung galt, musste jede zweite Bank leer bleiben. Am 5.9. werden die restlichen elf Firmlinge gefirmt.

Das Fronleichnamsfest feierten wir am 30.5. in Palt beim FF-Haus. Die FF-Palt hatte uns freundlicherweise Tische und Bänke aufgestellt. Ein herzliches Dankeschön. Wir wollten dieses Fest im Freien feiern, wo es auch hingehört: tragen wir doch an diesem Tag den Segen Gottes bewusst hinaus in unsere Gemeinde. Wir verzichteten aber auf die Prozession, weil

Aus dem Pfarrleben (Fs.)

wir den Gläubigen die Prozession mit Maskenpflicht ersparen wollten.

Die Erstkommunion begingen wir für die beiden 2. Klassen jeweils im Klassenverband am Samstag und Sonntag, 12. und 13. Juni. Jeweils neun Kinder empfingen zum ersten Mal den Leib des Herrn. Der Chor gestaltete die Feier sehr würdig. Das Wetter war beide Male sehr schön und alle genossen die Feier. Ich bin dankbar, dass wir die Firm- und Erstkommunionvorbereitung trotz aller Schwierigkeiten auf diese Weise machen konnten.

Nachdem es solange keinen Pfarrbrief gegeben hat, kommt der Bericht über die Kirchenrechnung erst jetzt in den Pfarrbrief. Am Jahresbeginn 2020 hatten wir einen Kassastand von 61.788,75. Am Ende des Jahres 2020 waren es 63.555,02. Offen sind noch die Dachdeckerausgaben von den Renovierungen im letzten Jahr. Das Dach beim Choraufgang ist sehr schön geworden. Ich freue mich,

dass auch beim Sebastianheim die offene Mauer ein Dach bekommen hat. Die Dächer sind alle überstiegen. Es werden Unkosten von ca. €25.000 auf die Pfarre zukommen, aber auch eine Unterstützung durch die Diözese und von Bund und Land. Ausgaben entstanden im letzten Jahr für Liturgie und Pastoral: €6.878,86; für Sachaufwand: €17.789,20; Dem stehen Einnahmen von €32.786,58 gegenüber. 80 neue Sessel für den Pfarrsaal haben € €12.937,39 gekostet. Die Beleuchtung in der Kirche wurde auf LED-Strahler umgestellt. Der letzte Raum im Wolfgangshaus ist inzwischen archäologisch untersucht worden und elf Tonnen Schotter wurden eingebracht. Jetzt fehlt nur noch der Fußboden. Der Fenstersturz von Furth wurde von der Fa. Mittendorfer restauriert. Wir haben auch die Pumpe im Keller an das Stromnetz angeschlossen, sodass wir jetzt mit Brunnenwasser den Garten gießen können. Der Keller wurde planiert. Es fehlt

Aus dem Pfarrleben (Fs.)

noch ein fester Boden. Für heuer ist die Erneuerung des WCs im Parterre des Pfarrhofs geplant. Vielleicht geht sich das noch vor der Verabschiedung aus.

Ich möchte allen danken, die zu diesem guten Gelingen beigetragen haben.

P. Josef



Palmsonntag (Fotos: Irene Heitzer)

Aus dem Pfarrleben (Fs.)



Ostern (Fotos: Irene Heitzer)

Aus dem Pfarrleben (Fs.)



Ostern (Foto: Irene Heitzer)



Fronleichnam (Foto: Irene Heitzer)

Aus dem Pfarrleben (Fs.)



Segnung Rohrhoferkreuz (Foto: Alina Khisamova)

Caritas Haussammlung 2021

**„Die Not wohnt bei dir im Ort,
die Hilfe auch!“**

So lautet der Slogan der heurigen Caritas Haussammlung.

Aufgrund der derzeitigen Situation führen wir in diesem Jahr keine Caritas Haussammlung durch. Die meisten Sammler sind älter und auch wenn viele geimpft sind, wollen wir nichts riskieren.

Der IBAN der Caritas lautet:

AT28 3258 5000 0007 6000. Dorthin kann man seine Spende überweisen.

Es gibt ein neues Segensband in blau mit dem Spruch: „Segen sei mit dir auf all deinen Wegen.“

Das wünscht das Caritas Team der ganzen Gemeinde Furth

P. Josef und Team

Wallfahrt nach Medjugorje

Die Wallfahrt nach Medjugorje wird heuer abgesagt. Wir könnten sie durchführen, aber nach der Einreise in Österreich sollte man in eine 10-tägige Quarantäne gehen. Man kann sich zwar nach fünf Tagen freitesten, das geht sich bei mir mit meinen Terminen aber nicht

aus. Ich werde im kommenden Jahr wieder eine Fahrt organisieren und die Information den Furthern zukommen lassen. Ihr seid natürlich nach wie vor herzlich eingeladen, mitzupilgern.

Euer P. Josef

Open-Air-Kino

Freitag, 20. August 2021, Pfarrhof der Pfarre Furth/Göttweig:

Auch heuer wieder lädt Sie das Filmteam herzlich zu einem Open-Air-Kino in der Pfarre Furth ein. Durch diese Filmvorführung möchten wir Sie abermals für ein paar Stunden unterhalten, erheitern und vergnügen. Die Filmauswahl fiel auf „Patch Adams“. Sollte uns der „Wettergott“ nicht gnädig sein, weichen wir in den Pfarrsaal der Pfarre Furth/Göttweig aus, soweit dies auf Grund der Corona-Maßnahmen möglich sein sollte, um trotzdem

wie geplant, filmisch unterwegs sein zu können.

Der **Einlass** ist um **19.30 Uhr**, die **Filmvorführung** beginnt um **20.30 Uhr** bei freiem Eintritt. Das Filmteam bittet um freiwillige Spenden und sorgt wie auch in den letzten Jahren für Speisen und Getränke.

Silvia Krieger und das Filmteam



Pfarrkalender

Der Flohmarkt wird auf September verschoben.

Ab So 20.6. gibt es jeden Sonntag ein Pfarrkaffee beim Wolfgangsheim
Urlaub von P. Josef: 11.-30.7.: Es gibt keine Wochentagsmessen und Vor-
abendmessen.

Exerzitien von P. Josef: 1.-5.8.: Es entfallen die Wochentagsmessen

AUGUST 2021

So 15.8. 9.00 Hochfest Maria Himmelfahrt

Fr 20.8. Open Air Kino: Ein Film über Patch Adams

So 22.8. 10.00 Feldmesse in Palt beim FF-Haus mit Segnung des
neuen Einsatzfahrzeuges der FF-Palt

Die Wallfahrt nach Medjugorje ist heuer wieder abgesagt.

SEPTEMBER 2021

Sa 4.9. 8.30- Flohmarkt
17.00

So 5.9. 10- Flohmarkt
13.00

So 5.9. 9.00 Sonntagsmesse
10.30 Firmung

Sa 11.9. 10.00 Verabschiedung von P. Josef

19.00 1. Komponistenkonzert – „Musikimpuls“ in
Göttweig im Altmannisaal

Die Wochentagsmessen von 12.-17.9. entfallen.

Alle Termine mit Vorbehalt – Aktuelles unter www.pfarre-furth.at



Gottesdienste, Infos

Gottesdienste:

Sonntag: 9.00 Pfarrgottesdienst

Samstag: 18.00 Rosenkranz, 18.30
Vorabendmesse

Donnerstag: 19.00 Abendmesse in
Palt

Beichtgespräch nach tel. Vereinba-
rung

Beichtgelegenheit im Stift Göttweig:
So 7-7:30 und 9.30-10; jeden Don-
nerstag 19.30-20.30; jeden 1. Freitag
im Monat von 18- 20.30

Kanzleistunden im Pfarramt:

Dienstag von 16-19.00, Samstag
nach der Vorabendmesse und nach
tel. Vereinbarung

Kontaktdaten:

Tel. Pfarrhof: (02732) 82164

P. Josef mobil: 0664/80181 223

Mail: pfarrefurth@aon.at

P. Josef: josef@stiftgoettweig.at

Website: www.pfarre-furth.at

Pfarrbücherei:

Samstag: 8.00 - 11.30

Sonntag: 10.00 - 11.00

Bankverbindung:

Wer die Pfarre unterstützen oder
einen Unkostenbeitrag zum Pfarr-
brief beisteuern möchte, kann dies
unter der IBAN: AT68 3239 7000
0191 0199 „Pfarre Furth“ tun.

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Furth/Göttweig, Kirchengasse 12,
3511 Furth/Göttweig, P. Dr. Josef Lackstätter, Layout: Franz Ortner, MSc